

Zeitschrift: Jahresbericht / Stiftung Sonneblick Walzenhausen
Herausgeber: Stiftung Sonneblick Walzenhausen
Band: 87 (2019)

Rubrik: 87. Jahresbericht 2019

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sonneblick Walzenhausen

Gästehäuser mit sozialer Zielsetzung

Güetli 170

CH-9428 Walzenhausen AR

Gegründet 1933

Trägerschaft:

Stiftung Sonneblick Walzenhausen





Noch immer kein Entscheid! Gemeint ist das Bundesgericht, das eine Beschwerde von Anwohnern gegen den für den Sonneblick positiven Bescheid des Ausserrhoder Obergerichts zur Neuausrichtung auf ein kantonales Asylzentrum vorliegen hat, dazu aber bis dato noch kein Urteil fällt. Deshalb geht das Warten weiter, und darum erhalten Sie mangels Neuigkeiten einen für einmal etwas schmalbrüstigen Jahresbericht. Das Schwerpunktthema ist diesmal dem Frauenverein Lachen gewidmet, der uns seit Jahren bei der Verpackung und dem Versand dieser Broschüre behilflich ist (S. 6 und 7). Den Rechenschaftsbericht des Stiftungsratspräsidenten finden Sie auf den Seiten 3 und 4, denjenigen des Geschäftsleiters auf Seite 5 und die Rechnungsablage auf den Seiten 8-10. Natürlich hoffen wir, im nächsten Jahr wieder über Perspektiven für den Betrieb berichten zu können.

Hanspeter Strebel, Stiftungsrat

Spenden 2019

Ausser bei den Privatpersonen sind die Spenden ab 100 Franken namentlich erwähnt.

Privatspenden von 10'905 Franken

Firmenspenden von 280 Franken

SFS Services AG; Gravag Energie AG

Trauerspenden von 320 Franken in Erinnerung an

Doris Bachmann; Willy Schefer

Kirchliche und gemeinnützige Institutionen spendeten 106'304 Franken

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinden:

Andelfingen; Fraumünster Zürich; Grabs; Kirchberg; Kreuzlingen; Nesslau; Oberuzwil; Seegräben

Anonymer Spender

Pfarrkapitel Hinwil: Aus dem Kalendererlös „Täglich mit Gott“

Legat von 80'565 Franken

Käthi Vetsch, sel.

Auch an dieser Stelle danken wir herzlich für alle Zuwendungen.

Titelbild: Der Frauenverein Lachen hat schon ganz viele Couverts für den Postversand des Jahresberichts verpackt.



*Liebe Freundinnen und Freunde,
Gönnerinnen und Gönner des
Sonneblicks, geschätzte Leserschaft*

zung wurde auf Mitte Februar 2020 angesetzt. Im Weiteren wurden an den verschiedenen Sitzungen der Hauskommission die laufenden Geschäfte und Herausforderungen erledigt oder zuhanden der Sitzungen des Stiftungsrates vorbereitet. Erfreulicherweise hatten wir im letzten Jahr keine Rücktritte aus dem Stiftungsrat und so konnten wir unsere Aufgaben in der angestammten Zusammensetzung erledigen.

Neuausrichtung

Leider muss ich mich einmal mehr wiederholen, ist es doch immer noch ruhig im Sonneblick und die angestrebte neue Aufgabe konnte noch nicht ge-

Noch immer kein Entscheid

Aus dem Motto 2019 ist unschwer zu erkennen, dass sich bezüglich der Zukunft unserer Institution in den letzten zwölf Monaten nicht sehr viel getan hat.

Obwohl unser Motto im Jahresbericht 2016 «Vor der Neuausrichtung» immer noch zutreffend ist, haben wir uns doch dannzumal erhofft, dass die notwendigen Prozesse für die angestrebte Neuausrichtung schneller vonstatten gehen als dies nun der Fall ist. So bleibt uns nichts anderes übrig als geduldig zu warten.

Stiftungsrat

Im vergangenen Jahr hat sich der Stiftungsrat zu einer Sitzung am 6. April getroffen. Die jeweils im Dezember stattfindende zweite Stiftungsratssit-

startet werden. In unseren drei vergangenen Jahresberichten haben wir über die erfolgten Stationen hin zum Asylzentrum berichtet. Im abgelaufenen Jahr sind in diesem Zusammenhang folgende Schritte zu erwähnen:

- Am 21. Februar fand eine öffentliche Verhandlung des Obergerichts in Trogen statt, an der die Rechtsvertreter der Parteien die Klingen kreuzten
- Am 22. Februar versandte das Obergericht die für uns erfreuliche Medienmitteilung, dass der Rekurs gegen den Entscheid des Departements Bau und Umwelt unseres Kantons abgelehnt wird und insbesondere die bestehende Zufahrtsstrasse genüge.
- Am 5. Mai haben Anwohner den Entscheid an das Bundesgericht in Lausanne weitergezogen.

Der Entscheid der höchsten richterlichen Instanz unseres Landes ist zum Zeitpunkt der Drucklegung unseres Jahresberichts noch nicht bekannt, jedoch erwarten wir diesen demnächst mit grosser Spannung.

Wie bereits früher bekräftigt, wollen wir uns nicht in die reine Rolle eines Liegenschaftsvermieters begeben. Vielmehr wollen wir dereinst mit projektbezogenen Massnahmen die Arbeit im Asylzentrum Sonneblick unterstützen, um nicht zuletzt den Geist des Sonneblick-Gründers weiterhin spürbar erhalten zu können. Selbstverständlich würden solche zusätzlichen Aufgaben nur nach Rücksprache mit den entsprechenden kantonalen Instanzen erfolgen und sofern diese Massnahmen eine sinnvolle Ergänzung darstellen.

Wir sind darum glücklich in der Person von Adrian Keller einen engagierten Geschäftsleiter zu haben, welcher bereits vor dem Start wertvolle Aufgaben in diesem Bereich leistet.

Spenden

Aufgrund der Neuausrichtung und der derzeit noch bestehenden Unsicherheit betreffend Beginn der Arbeit im Sonneblick haben wir im letzten Herbst einmal mehr auf unsere traditionelle Kartenaktion verzichtet. Trotzdem durften wir im letzten Jahr, dem dritten Jahr ohne Belegung, erfreulich viele Spenden empfangen. Für dieses Wohlwollen danke ich Ihnen im Namen des ganzen Stiftungsrats ganz herzlich.

Unsere Institution stand in finanzieller Hinsicht erneut unter einem guten Stern. So durften wir die zweite Tranche des Legats von Frau Käthe Vetsch empfangen, wobei diese Überweisung mit rund 80'000 Fr. noch wesentlich

höher als erwartet ausgefallen ist.

Im Weiteren durften wir einen grosszügigen Betrag von rund 102'000 Fr. einer gemeinnützigen Institution entgegennehmen, welche uns in den vergangenen Jahrzehnten immer wieder mit Unterstützungsbeiträgen bedacht hat.

Wir werden ob dieses Geldsegens nicht übermütig und werden dieses Mittel ganz im Sinne unseres Stiftungsgründers Pfarrer Paul Vogt für Zukunftsprojekte einsetzen.

Ausblick und Dank

Das Ziel von Pfarrer Paul Vogt war es immer zu helfen, wo Not herrscht. Derzeit ist uns dies nicht möglich, doch hoffen wir, dass sich dieser Zustand bald ändern möge.

Finanzielle Zuwendungen sind selbstverständlich herzlich willkommen. Spenden werden jedoch nur für besondere Projekte unserer Stiftung im Zusammenhang mit der Integration der Asylsuchenden im Asylzentrum verwendet und nicht für den Betrieb und Unterhalt, der dem Kanton Appenzell Ausserrhoden obliegt.

Zum Schluss danke ich unseren geschätzten Gönnerinnen und Gönnern für Ihr Wohlwollen ganz herzlich. Ein grosser Dank geht an unseren Geschäftsleiter Adrian Keller für seinen auch jetzt immer so motivierenden Einsatz sowie an die Mitglieder des Stiftungsrats für ihr grosses und absolut ehrenamtliches Engagement zum Wohle des Sonneblick.

Ich würde mich sehr freuen, wenn wir möglichst viele von Ihnen an unserem 87. Jahresfest am Sonntag, 21. Juni 2020 auf dem Sonneblick begrüßen dürfen.

Fredi Züst
Präsident des Stiftungsrates

Nutze die Zeit, in der du wartest.

Lilli U. Kressner (*1957)



In diesem Sinne will ich kurz Rechenschaft ablegen, wie ich mein Warten auf die Gerichtsurteile im Sonneblick genutzt habe.

In meiner Teilzeitarbeit galt es einerseits als Geschäftsleiter die weiter

anfallenden Arbeiten für die Stiftung zu erledigen. Andererseits hielt ich als Hauswart die beiden Häuser und deren Umschwung in gutem Zustand, so dass mit dem Einrichten des kantonalen Asylzentrums stets hätte begonnen werden können. Als kleinere und grössere Episoden bleiben mir in Erinnerung: die immer noch eingetroffenen Reservationsanfragen und die interessierten Leute, die nach der aktuellen Situation des Sonneblicks fragten, dann die Wandernden, die auf dem Weg der Friedensstationen am Sonneblick vorbei kamen, die nicht endenwollende, aufwendige Bereinigung unserer grossen Adresskartei, der unglückliche Landeanflug eines Rega-Helikopters, der unsere Telefonleitung durchschnitt und damit auch einen alten Masten fällte, der eindrückliche Besuch einer Tochter der früheren Besitzerfamilie unseres Gründerhauses. Sie überbrachte mir zwei von ihrem Vater, Arnold Rohner, 1919, als Neunjähriger, gestickte Musterblätter. Auf Anraten von Museumskurator, Thomas Fuchs in Herisau, liessen wir diese textilgeschichtlich interessanten Objekte als Ausstellungsexponate fachgerecht rahmen. Zu erwähnen bleibt auch die erneuerten Beschriftungen des vom Flawiler Bildhauer Johann Ulrich Steiger geschaffenen Denkmals

und Grabsteins von Paul Vogt, durch seinen Sohn, Wolfgang Steiger. Die aufgetauchten geschichtsträchtigen Glas-Dias, die ich im Museum Prestegg in Altstätten selber digitalisieren konnte. Und in Erinnerung bleibt mir auch das sehr eindrückliche und gut besuchte 86. Jahresfest.

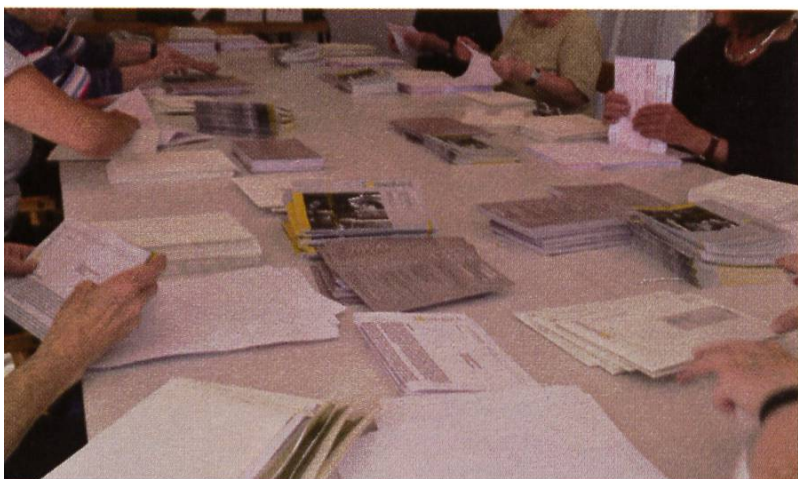
Im Zusammenhang mit dem Sonneblick stand auch meine Arbeit im Vorstand der Appenzeller Friedens-Stationen. Mit der Station „Paul Vogt“ im Sonneblick, kommt die Flüchtlingsgeschichte der Schweiz besonders lebendig zum Ausdruck. Zum 124. Geburtstag von Vizekonsul Carl Lutz organisierte ich eine Feier zur Enthüllung einer Gedenktafel an seinem Geburtshaus. Auch dieses Jahr kümmerte ich mich um die Freiwilligengruppe für das Asylzentrum Sonneblick. In deren Rahmen organisierte ich die monatlichen Sprachencafés im Feuerwehrdepot. Auch wenn die hier wohnenden Asylsuchenden sich immer besser integrieren, macht dieser Ort der Begegnung mit Einheimischen Sinn. Exkursionen führten uns in die nähere Umgebung, z.B. bräteln auf dem Steigbüchel. Neben spielen und spontanem Austausch im Feuerwehrdepot, kamen auch Themen wie das Abfallkonzept von Walzenhausen oder schweizerische Sprichwörter zur Sprache. Viel Freude machte vor Weihnachten das Backen von Weihnachtsguetzli in der Schulküche. Mit einem Gutschein für ein Pizzaessen hat der Gemeinderat unsere Arbeit anfangs Jahr gewürdigt.

Adrian Keller, Geschäftsleiter

Fleissige Frauenhände packen mit an

Der Frauenverein Lachen gehört mit 121 Jahren wohl zu den ältesten überhaupt in Walzenhausen, wo es insgesamt noch vier aktive Vereine mit dem Zielpublikum Frauen gibt. Ende des 19. Jahrhunderts wurde er gegründet, „um der ärmeren Bevölkerung unter die Arme zu greifen“, wie es Präsidentin Cornelia Inauen formuliert.

Die Ziele und Aufgaben haben sich geändert seit Kirche und Staat, bzw. Organisationen wie Pro Senectute oder Spitex, solche gemeinnützigen sozialen Dienstleistungen übernommen und professionalisiert haben. Es gab für Frauenvereine dieser Art schlicht keinen Bedarf mehr.



Wer hat da noch den Überblick?

Neben gesellschaftlichen internen Aktivitäten greifen die im Verein Lachen zusammengeschlossenen Frauen nun seit 1995 auch dem Sonneblick unter die Arme, indem sie Geschäftsleiter Adrian Keller beim Verpacken des Jahresberichtes und anderer Grossvers-



Cornelia Inauen, die Präsidentin

ände unterstützen. Diese löbliche und höchst willkommene Freiwilligenaktivität soll für einmal Anlass bieten, den Frauenverein Lachen etwas vorzustellen.

Gegenwärtig zählt die Organisation 27 Mitglieder, teilweise über den Dorfteil Lachen hinaus. Zu den regelmässigen Aktivitäten gehören ein Jahresausflug, Wanderungen im Frühling und Herbst, die Herbstversammlung mit Lotto und die Hauptversammlung. Regelmässig wird auch das Freitagscafé mit wechselnden Gastgebern wahrgenommen. Das Seniorenessen findet abwechselnd in der Besenbeiz Lachen und im Ochsen Zelg statt. Auch bei Anlässen anderer Vereine im Dorfteil Lachen helfen die Frauen tatkräftig mit, etwa bei der Tischdekoration, im Service oder mit der Bereitstellung von Kuchen.

Es ist nicht so einfach, das Mittelmass von Veranstaltungen zu finden. Es sollte nicht zu viel, aber auch nicht zu wenig stattfinden, sagt die seit zwei Jahren amtierende Präsidentin Corne-



Beim Verpacken des Jahresberichts sind die Damen des Frauenvereins geübt und können dazu auch noch plaudern.

lia Inauen, die selber schon 35 Jahre Mitglied ist. Ihr Fokus sei es, über den Verein auch die jüngeren und neu zugezogenen Frauen im Ortsteil zusammenzubringen und zu vernetzen sowie im Idealfall den etwas überalterten Verein mit neuen Mitgliedern zu verjüngen. Dazu diene etwa die erstmalige Organisation eines Kinderfestes mit Spielen und Zvieri im vergangenen September. Dies ist recht gut gelungen, in dem sich zahlreiche Kinder vergnügten.

Die lose Verbindung zum ebenfalls im Ortsteil Lachen domizilierten Sonneblick, ist eine längere. Früher zeigte man diese seitens des Frauenvereins mit einer Spende, heute ist man regelmässig beim Verpacken von Grossversänden dabei. Ehrenamtlich, versteht sich, auch wenn seit ein paar Jahren ein kleines Präsent und ein Gutschein für ein Kaffeetreffen im Bahnhof Walzenhausen herauschaut.

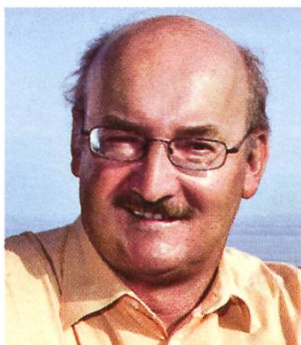
Punkt acht Uhr hatte man im Frühling 2019 mit dem Verpacken der 2400 Jahresberichte samt Beilagen begonnen, kurz nach elf Uhr hatten die Frauen (unterstützt von einem Mann in Vertretung) ihre Aufgabe erledigt und eilten nach Hause, um das Mittagessen vorzubereiten. Der Dank des Sonneblicks ist ihnen gewiss! (hps).

Bei der Verpackungsaktion waren vom Frauenverein Lachen dabei:

*Doris Bisquolm, Dora Meyerhans,
Vreni Heise, Dora Höfler, Gerti Niederer,
Theo Fuchs, Käthy Stäbler,
Margrith Künzler, Uschi Schmid*



Kinderfest als Neuerung



In der **Erfolgsrechnung** resultiert im betrieblichen Teil ein Gewinn von Fr. 11'377.06. Wie geplant konnten Fr. 120'000.-- auf den Liegenschaften abgeschrieben werden. Dank der Schlusszahlung eines grosszügigen Legates und vielen treuen Spenderinnen und Spendern schloss die Stiftungsrechnung mit einem Gewinn von Fr. 182'550.44 ab. Das Jahresergebnis beträgt somit Fr. 218'927. 50

Herzlichen Dank den treuen Spenderinnen und Spendern.

Die **Bilanz** weist ein Umlaufvermögen von Fr. 1'039'254.22 aus. Das Fremdkapital konnte auf Fr. 385'000.-- reduziert werden. Das Stiftungskapital erhöht sich auf Fr.785'937.21.

Das Eigenkapital beträgt erfreuliche Fr. 1'154'104.42

Clemens Wick, Quästor



Stiftungsrat Urs Sturzenegger im Austausch mit alt Kantonsrat Louis Slongo (rechts) und Markus Nänni, ehemaliger Hausleiter (links)

	2019	2018
	CHF	CHF
Betriebsrechnung		
Miete und Nebenerträge	252'732.26	252'378.94
Betriebsertrag	252'732.26	252'378.94
Bruttogewinn 1	252'732.26	252'378.94
Personalaufwand	87'733.25	89'156.15
Bruttogewinn 2	164'999.01	163'222.79
Kapitalkosten	4'000.00	6'091.70
Unterhalt Immobilien und Mobilien	13'674.15	6'340.45
Versicherung, Gebühren und Abgaben	10'919.70	11'041.50
Büro- und Verwaltungsaufwand	4'517.15	10'284.40
Werbung und Diverses	510.95	823.10
Abschreibung auf Liegenschaft	120'000.00	120'000.00
Sachaufwand	153'621.95	154'581.15
Total Betriebsrechnung	11'377.06	8'641.64
Stiftungsrechnung		
Spenden von Privaten und Firmen	11'205.00	11'635.65
Trauerspenden	320.00	300.00
Spenden kirchliche Institutionen	3'732.25	4'074.40
Spenden gemeinnützige Institutionen	102'608.96	3'450.00
Legate	80'565.38	284'000.00
Stiftungsertrag	198'431.59	303'460.05
Diverse Aufwendungen	3'827.50	4'474.40
Jahresfest	3'650.00	3'703.40
Jahresbericht	8'178.05	7'892.50
Asylzentrum	225.60	873.50
Stiftungsaufwand	15'881.15	16'943.80
Total Stiftungsrechnung	182'550.44	286'516.25
Saldo ausserordentliche Beträge	25'000.00	
Jahresergebnis	218'927.50	295'157.89

Bilanz per 31. Dezember

	2019	2018
	CHF	CHF
Aktiven		
Kassa	1'935.90	2'022.10
Postfinance	54'362.38	43'394.88
Banken	981'706.62	680'651.41
Verrechnungssteuer	512.67	256.38
Rechnungsabgrenzungsposten	736.65	592.20
Umlaufvermögen	1'039'254.22	726'916.97
Liegenschaften	2'639'100.00	2'639'100.00
Kumulierte Abschreibungen Umbau	-2'139'100.00	-2'019'100.00
Mobilien, Einrichtungen	1.00	1.00
Anlagevermögen	500'001.00	620'001.00
Total Aktiven	1'539'255.22	1'346'917.97
Passiven		
Kreditoren	150.80	1'741.05
Kurzfristiges Fremdkapital	150.80	1'741.05
Darlehen	185'000.00	210'000.00
Hypotheken	200'000.00	200'000.00
Langfristiges Fremdkapital	385'000.00	410'000.00
Total Fremdkapital	385'150.80	411'741.05
Baufonds	63'614.55	63'614.55
Spielgerätefonds	4'552.66	4'552.66
Fonds für finanzielle Engpässe	300'000.00	300'000.00
Fonds	368'167.21	368'167.21
Stand Jahresanfang	567'009.71	271'851.82
Jahresergebnis	218'927.50	295'157.89
Stiftungskapital	785'937.21	567'009.71
Total Eigenkapital	1'154'104.42	935'176.92
Total Passiven	1'539'255.22	1'346'917.97

Geprüft durch F&H Treuhand AG, Arnegg
am 3. Februar 2020

Stiftungsrat

Präsident: Fredi Züst, Herisau

Vizepräsident: Rolf Degen, Rehetobel

Aktuarin: Monika Giger-Frehner, Hundwil

Quästor: Clemens Wick, Walzenhausen

Mitglieder: Peter Dettwiler, Seuzach; Margrit Eggenberger, Grabs, Delegierte Evang-ref. Kirche des Kantons St.Gallen; Thomas Gugger, Gais, Kirchenrat, Delegierter der Evang-ref. Landeskirche beider Appenzell; Konrad Hummler, Teufen; Heinz Riedener, Lutzenberg; Ruth Signer, Teufen; Hanspeter Strebel, St.Gallen; Hans Ulrich Sturzenegger, Herisau; Urs Sturzenegger, Wolfhalden; Pfr. Olivier Wacker, Mettendorf, Delegierter der Evang. Landeskirche des Kantons Thurgau; Chantal Widmer-Brunner, Walzenhausen.

Hauskommission

Präsidentin: Chantal Widmer-Brunner

Mitglieder: Hanspeter Strebel (Aktuar), Clemens Wick, Fredi Züst
Adrian Keller (*mit beratender Stimme*)

Geschäftsleiter

Adrian Keller, Walzenhausen

Revisionsstelle

Fäh Treuhand AG, Arnegg

Stiftung Sonneblick Walzenhausen

Güetli 170

CH-9428 Walzenhausen

Tel: 071 886 72 72

info@sonneblick-walzenhausen.ch

www.sonneblick-walzenhausen.ch

Spendenkonto 90-6476-8

IBAN CH 50 0900 0000 9000 6476 8

Das Buch über den Sonneblick

Reifler, Willy. „**Ich wags, Gott vermags**“,

Appenzeller Verlag, Herisau/Schwellbrunn, 2008

ISBN 978-3-85882-480-6

Impressum

Redaktion:

Hanspeter Strebel (hps), St.Gallen

Fotos: Hausarchiv Sonneblick/hps,

Grafische Gestaltung:

Edi Thurnheer, Wolfhalden

Druck: Walz Druck, Walzenhausen



Geschäftsleiter Adrian Keller geht die Arbeit trotz des Wartens nie aus



darum nütze die Zeit!